

11. MAI  
WORT GOTTES FEIER  
**WELTGEBETSTAG  
UM GEISTLICHE BERUFUNGEN**

---

*Leitwort* Pilger der Hoffnung

### **I. Eröffnung**

*Lied* **GL 468,1-2** – Gott gab uns Atem, damit wir leben

*Liturgische Eröffnung* Die Liebe, die Gott uns im Menschen Jesus zeigt, sei mit euch.

*Einführung* Christus hört nicht auf, Menschen in seine Nachfolge zu berufen. Als Glaubensgemeinschaft beten wir dafür, dass junge Menschen, Männer und Frauen den Ruf des Herrn Jesus Christus hören und beherzigen, der in jeder Generation, an jedem Ort und zu jedem Menschen sagt: „Komm, folge mir nach“.  
Viele von uns haben den Ruf gehört und darauf geantwortet. In diesem kurzen Gebet teilen wir miteinander unseren sehnlichen Wunsch, dass der Herr uns neue Berufungen schenkt, Männer und Frauen, Wanderer und Pilger in der Welt, die sich vom Evangelium leiten lassen und uns auf unserem Pilgerweg der Hoffnung in die Welt begleiten.

*Tagesgebet* Allmächtiger, ewiger Gott,  
dein Sohn ist der Kirche siegreich vorausgegangen  
als der Gute Hirt.  
Geleite auch die Herde,  
für die er sein Leben dahingab,  
aus aller Not zur ewigen Freude.  
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

### **II. Verkündigung des Wortes Gottes**

Apg 13,14.43b-52

*Lesung*

**GL 481,1+5** – Sonne der Gerechtigkeit

*Lied*

*(ggf. Aussetzen)*

Als Christen haben wir uns entschieden, Pilger zu sein und diese Berufung als pilgernde Menschen in dieser Welt neu zu entdecken und zu leben - an der Seite der Männer und Frauen, der Armen und Gerings-ten der Erde, zu denen der Herr uns sendet, um sein Reich zu verkünden. Die Welt braucht nicht noch mehr 'sitzende Menschen'. Vielmehr braucht sie Frauen und Männer, die bereit sind, zu wandern und zu pilgern, bereit, aufzustehen und an die Peripherien zu gehen, wo der Geist Gottes zu finden ist.

*Impuls*

- Was sind deine Sehnsüchte?
- Wohin sendet dich Gott?

#### ***Meditative Musik / Stille***

Ein Assoziierter der Lacombe Oblatenprovinz berichtet:

Ich arbeite in der Innenstadt und gehe jeden Morgen an mehreren Obdachlosen vorbei, die mir ans Herz gewachsen sind. Einer deckt sich mit einer alten, zerlumpten Decke zu, ein anderer hat sich zusammen-gerollt und trägt alle Kleidungsstücke, die er besitzt, nur um sich warm zu halten. Es gibt auch kleine Gruppen, die sich um ihre Einkaufswagen aneinander kauern oder unter einem improvisierten Unterstand aus Pappe und Plastikplanen sitzen.

Es stimmt mich traurig und beunruhigt mich, wenn ich diesen Menschen begegne. Es wäre viel einfacher, den Blick von ihnen abzuwenden.

Doch wenn wir genau hinschauen, mit hoffnungsvollen Augen, werden wir feststellen, dass es unter den Menschen, die auf der Straße leben, ein gewisses Maß an Freundlichkeit und Herzlichkeit gibt.

Das geschieht, wenn sie einander auf dem überfüllten Bürgersteig, der etwas Schutz vor dem Regen bietet, Platz machen, wenn sie sich gegenseitig beim Schieben des Einkaufswagens in der Seitengasse helfen, oder wenn sie ihr geliebtes Haustier beschützen und versorgen.

Für manche mögen meine Beobachtungen lächerlich oder übertrieben optimistisch klingen, aber ich sehe lieber Mitgefühl, Freundlichkeit und Hoffnung als Elend, Tragödie und Verzweiflung.

Ich entscheide mich dafür, mit den Augen der Hoffnung zu sehen. Die Hoffnung kann die dunkelsten Bereiche unseres Lebens durchdringen und das Gute und die Freude wiederherstellen. Unser Oblaten-Charisma hilft mir zu erkennen, dass jeder Mensch in der Welt einen eigenen Wert und eine eigene Bedeutung hat. Wir sind aufgerufen, die Armen zu sehen und von ihnen zu lernen. Nur wenn wir uns gegenseitig so sehen, wie Gott uns sieht, können wir die Welt verändern.

- Wie bringst du Gott der Welt?
- Was weckt bei dir das Wort vom „Pilger der Hoffnung“ auf?

#### *Meditative Musik / Stille*

### **III. Antwort der Gemeinde**

*Fürbitten* **Jesus Christus ruft und sendet uns als Pilger der Hoffnung. Es bedeutet, die verborgenen Hoffnungszeichen im Alltag der Menschen zu deuten. Ihn bitten wir:**

Für die jungen Menschen: Sei ihnen nah und hilf ihnen, eine gute und beständige Entscheidung für ihr Leben zu treffen und so ihrer Berufung zu folgen.

**R** Christus, guter Hirt **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Priester und Ordenschristen, für alle pastoralen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, für alle Ehrenamtlichen und Eltern: Hilf ihnen, treu ihrer Berufung zu folgen und glaubhafte Zeuginnen und Zeugen zu sein. **R**

Für alle Suchenden: Sei ihnen nahe und gib ihnen den Mut, die richtigen Schritte zu tun. **R**

Für uns selbst: Öffne unsere Augen, damit wir deine Güte und die Schönheit von allem und jedem um uns herum sehen können. **R**

**Gott, unser Vater, du rufst uns auf den Pilgerweg der Hoffnung in Gemeinschaft miteinander und mit deinem Sohn Jesus Christus, so rufen wir zu dir, wie Jesus uns gelehrt hat:**

Vater unser...

*Vaterunser*

### **IV. Abschluss**

Gott, unser Vater, Du hast viele Menschen berufen, das Evangelium unter den Armen zu verkünden und es zu leben. Dieser Ruf, der sich vereint mit dem Schrei der Schöpfung, findet Widerhall in unseren Herzen. Sende deinen Geist in die Herzen von Frauen und Männern voll Glauben und Mut, damit sie den Ruf hören, Dir als Priester und Ordensleute zu dienen.

*Gebet*

Sende uns deinen Geist in unsere Herzen, damit unser Gebet und unser Zeugnis andere dazu ermutigt, sich für das Evangelium zu entscheiden.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

**GL 366** – Jesus Christus Guter Hirte

*Lied*

Der Herr segne uns und behüte uns auf unseren Wegen.

*Segensbitte*

Möge seine Gnade in uns Pilgern der Hoffnung die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken und über die ganze Welt die Freude und den Frieden unseres Erlösers gießen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**GL 400** – Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen

*Schlusslied*